

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 26. Juni 1909, nachm. 2 Uhr.

1. **Wilhelm Middelschulte** (geb. 3. April 1863 zu Werwe in Westfalen):

Kanonische Fantasie über B-A-C-H.

2. **Wilhelm Dießner** (geb. 26. Juni 1846 zu Dresden):

„In Gottes Hand“, geistlicher Chorgesang, Wert 9.

Mein treuer Gott, dir will ich sagen,

Was je und je mein Herz bewegt.

Ich hab' das Los von meinen Tagen

In deine Vaterhand gelegt.

Für Glück und Kreuz will ich dir danken,

Du sendest es zum Heile mir.

O laß mich nicht im Glücke wanken,

Und zieh durch Kreuz mich ganz zu dir.

Geht meine Wallfahrt einst zu Ende,

Laß sanft sich schließen meinen Lauf.

Nimm meinen Geist in deine Hände

Und tu' mir deinen Himmel auf. Wilhelm Dießner.

3. **G. Fr. Händel** (geb. 23. Februar 1685 zu Halle a. S.):

(gest. 14. April 1759 zu London)

„Soll ich auf Mamre's Fruchtgefild“, Arie für Bass aus dem „Josua“.

Soll ich auf Mamre's Fruchtgefild

Vollenden meiner Tage Lauf,

Und soll, wenn sich mein Auge schließt,

Ich dort bei Abrah'm ruh'n im Grab:

Für so viel Gnade sing' ich dann

Unendlich Lob dem Herrn der Welt!

4. **Gemeinde.** Gesangbuch Nr. 300, V. 10 (Mel. von Joh. Schop, 1641).

Mel.: Sollt' ich meinem Gott nicht singen? —

Das weiß ich fürwahr und lasse

Mir's nicht aus dem Sinne geh'n,

Christenkreuz hat seine Maße

Und muß endlich stille steh'n.

Wenn der Winter ausgeschneiet,

Tritt der schöne Sommer ein!

Also wird auch nach der Pein,

Wer's erwarten kann, erfreuet.

Alles Ding währt seine Zeit,

Gottes Lieb' in Ewigkeit.

Paul Gerhardt, † 1676.

Vorlesung (Röm. 8, 18—23), Gebet und Segen.

Bitte wenden!

5. **Woldemar Voullaire** (geb. 1825 in Neuvelte in Livland,)  
(gest. 1902 in Herrnhut):

„Dem, der überschwänglich tun kann“, Arioso für  
Baß mit Orgel.

Dem, der überschwänglich tun kann über alles, was wir  
bitten oder verstehen nach der Kraft, die da in uns wirkt, dem  
sei Ehre in der Gemeinde, die in Christo Jesu ist, zu aller Zeit  
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

6. **Uso Seifert** (geb. 9. Februar 1852 zu Kömhild)  
in Thüringen):

„Herr, ich traue auf dich“, Motette für vier- und acht-  
stimmigen Chor mit Solostimmen; Werk 45.

Herr, ich traue auf dich, laß mich nicht zu Schanden werden.  
Errette mich durch deine Gerechtigkeit und hilf mir aus, neige  
deine Ohren zu mir. Denn du bist meine Zuversicht, Herr, meine  
Hoffnung von Jugend an. Verwirf mich nicht in meinem Alter,  
verlaß mich nicht, wenn ich schwach werde. Herr, ich traue  
auf dich, laß mich nicht zu Schanden werden.

(Ps. 71, Verse 1, 2, 5, 9.)

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Herr Otto Stock, Opernsänger am Stadttheater zu Graz (Baß).

Orgel: Herr Alfred Sittard, Organist der Kreuzkirche.

Leitung: Herr Otto Richter, Kantor u. Agl. Musikdirektor.

Der Chor wird gebildet von den 66 Alumnen und Aurrendanern des Gymnasiums zum heil. Kreuz.  
Er besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.

Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche i. J. 1901 v. Gebr. Jehmlich i. Dresden neugebaut.  
Sie hat 92 klingende Stimmen.